

SA 18.8.2007

PASSAU
OBERNZELL
JOCHENSTEIN
SCHLÖGEN (A)



Vor genau 20 Jahren radelten wir schon einmal auf dem Donauroadweg von Passau nach Wien. Es war einfach nur schön. Und nun wollen wir's nochmal versuchen. Etwas weiter soll's diesmal gehen. Bis Bratislava und zum Neusiedlersee.

Wir treffen uns wie immer in den letzten Jahren in aller Frühe am Sportpark. Mit dem gecharterten Bus geht's dann über die Autobahn direkt nach Passau. Hoffentlich sind wir vor 12 Uhr am Dom, um dem berühmten Orgelkonzert zu lauschen. Schade, dass wir in dieser schönen Stadt nicht mehr Zeit zum Bummeln und Entdecken haben. - Wir schieben unsere Räder hinab zur Donau, überqueren den Strom auf der Luitpold-

brücke; weiter geht's durch den Tunnel und über das Flüsschen Ilz. Am Nordufer der Donau entlang radeln wir bis Obernzell. Dann geht's weiter auf einem Radweg nur für uns (und die vielen anderen) bis zum Kraftwerk Jochenstein. Auf ruhiger Route fahren wir über die Grüne Grenze Deutschland - Österreich bis nach Niederranna. Die Donauschlinge ist jetzt nicht mehr weit. Wir setzen in Schlögen-Au mit einer Fahrradfähre ans Südufer über. Hier, direkt am Wasser, steht unser Hotel für die erste Nacht.

Hotel „Donauschlinge“
A-4083 Haibach, Schlögen 2
www.donauschlinge.at
e-mail: n.gugler@donauschlinge.at
Tel. 0043/0/7279/8212
Fax 0043/0/7279/824041



MO 20.8.2007

STEYREGG
MAUTHAUSEN
GREIN
YBBS



Nur 2 km sind's von Steyregg bis zum Donau-radweg. Auf gut ausgebautem Treppelweg am Yachthafen vorbei radeln wir bis zum Abzweig nach Abwinden und St. Georgen. Der nächste Ort, Langenstein, wird geradeaus durchquert und wir erreichen Mauthausen mit der abseits des Radweges gelegenen KZ-Gedenkstätte. Zuerst entlang der Straße, dann auf schönem Uferweg geht's bis Mitterkirchen. Über die Dörfer, Freilichtmuseum und Badesees links liegen lassend, erreichen wir in Dornach wieder die Donau; bis Grein sind's noch wenige Kilometer. Wir radeln nach der Besichtigung der mittelalterlichen Kleinstadt zurück zur Donau-

brücke und ans andere Ufer nach Tiefenbach. Nun immer am Südufer der Donau verbleibend, wird das Tal und somit auch der Weg ab der Siedlung Wiesen immer enger. Wir sind im Strudengau. Oberhalb von Freyenstein grüßt eine Burgruine vom bewaldeten Hügel herab. Im Gasthaus von Willersbach stärken wir uns ein letztes Mal mit Weizenbier, Wein oder Wasser. Vom Kraftwerk Persenbeug haben wir nur noch wenige Kilometer zum Ende unserer heutigen Etappe zu bewältigen.

Gasthof „Babenberger Hof“
A-3370 Ybbs, Wiener Straße 10
www.babenbergerhof.at
e-mail: office@babenbergerhof.at
Tel. 0043/0/7412/54334
Fax 0043/0/7412/5433415



MI 22.8.2007

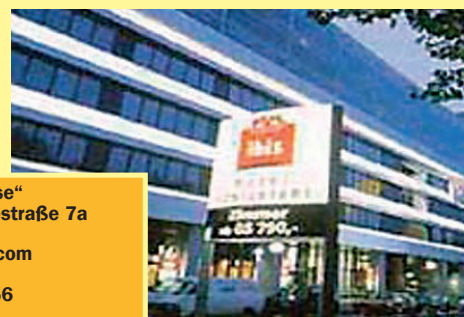
KREMS
TULLN
GREIFENSTEIN
WIEN



Krems ist die älteste Stadt Niederösterreichs. Für einen Rundgang durch die mittelalterlichen Gassen hatte wohl jeder am Vortag noch Gelegenheit. - Am Ufer des Flüsschens Krems führt uns der Radweg wieder zum Ufer der „schönen blauen Donau“. Auf perfekt asphaltiertem Weg, mit Rückenwind?, geht's in schneller Fahrt bis zum Kraftwerk Altenwörth. Wir müssen hier wieder das Ufer wechseln. Am ehemaligen, nie in Betrieb genommenen Kernkraftwerk Zwentendorf vorbei, radeln wir gemütlich durch Kleinschönbichl, Langenschönbichl und Kronau nach Tulln mit dem Egon-Schiele-Museum und Römermuseum. Unter der Donaubrücke hin-

durch und auf dem Dammweg bis Greifenstein. Jetzt sind wir fast nur noch in bewohntem Gebiet unterwegs. Fast immer in Bahnnahe, nähern wir uns langsam aber sicher der österreichischen Hauptstadt. Wir fahren durch Höflein, Kritzendorf und Klosterneuburg. In Nussdorf haben wir's dann geschafft. Wir sind in Wien. Bis zum Hotel sind's aber noch einige Kilometer. Immer am Donaukanal entlang bis zur Aspernbrücke, diese überquerend und auf der Praterstraße zum Praterstern und Lassallestraße.

Hotel „IBIS Wien Messe“
A-1020 Wien, Lassallestraße 7a
www.ibishotel.com
e-mail: h2736@accor.com
Tel. 0043/1/217700
Fax 0043/1/21770556



MO 27.8.2007

HEIMFAHRT
ÜBER WIEN UND
MÜNCHEN NACH
REUTLINGEN



Pünktlich am frühen Morgen, aber nicht vor dem Frühstück, wird uns der Bus wieder abholen. Wir verstauen die Räder, wie schon bei der Anfahrt geübt, im Bus. Blicken noch einmal zurück zum See und denken an die schönen Stunden der vergangenen Woche, aber auch an die Strapazen und die kleinen Wehwehchen. Ohne selbst strampeln zu müssen, versinken wir in den bequemen Sesseln des Busses und träumen schon wieder von der Tour im nächsten Jahr. Wo's da wohl hingehet? - Über die Autobahn, und sicher auf kürzestem Wege, sind wir nach vielen Stunden wieder in heimatlichen Gefilden und lassen den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.



SA 25.8.2007

BRATISLAVA
CUNOVO
KITZSEE (A)
ILLMITZ



Wir haben sicher am Vorabend noch die Altstadt von Bratislava etwas kennengelernt, in einer der vielen Weinstuben den vorzüglichen Wein genossen oder in einem der typischen Kaffeehäuser den Leuten zugeschaut. - Auch heute erwartet uns wieder eine superflache Strecke. Und da unser H(B)otel direkt an der Donau steht(liegt), ist es leicht für uns, aus der Stadt zu finden. Zurück über die Brücke und weiter am rechten Donauufer entlang hinauf auf den Dammweg und am Industriegelände vorbei bis Cunovo. Jetzt verlassen wir die Donau entgültig. Wir fahren durch Cunovo und erreichen die B2, auf der wir nach Rusovce radeln. Weiter geht's über

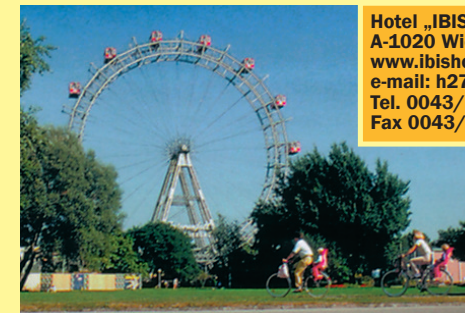
Jarovce zum slowakisch-österreichischen Grenzübergang nach Kittsee. Der Radweg R1 bringt uns über Pama, Pamamühle, Gattendorf, Zurndorf, Friedrichshof nach Weiden am Neusiedlersee. Von hier aus fahren wir jetzt direkt am Ufer durch Schilflandschaft nach Podersdorf mit freien Blick über den See. Unser heutiges Ziel Illmitz erreichen wir auf verschiedenen Wegen; über die Radwege B10 oder B20, mal mehr durch die Weingärten, mal überwiegend am Schilfgürtel entlang. Hier fühlen wir uns schon fast wie in der ungarischen Puszta.

Hotel „Zur Post“
A-7142 Illmitz, Apetlonerstraße 2
www.gastlich.com
e-mail: office@gastlich.com
Tel. 0043/0/2175/2321
Fax 0043/0/2175/24224



DO 23.8.2007

WIEN



Hotel „IBIS Wien Messe“
A-1020 Wien, Lassallestraße 7a
www.ibishotel.com
e-mail: h2736@accor.com
Tel. 0043/1/217700
Fax 0043/1/21770556



Heute steht eine gemeinsame Stadtrundfahrt auf dem Programm. Danach kann jeder Teilnehmer diese wunderschöne Stadt auf eigene Faust entdecken und erkunden. Hier nur einige Sehenswürdigkeiten: Stephansdom, Schloss Schönbrunn, Spanische Reitschule, Belvedere, Alte und Neue Hofburg, Burgtheater und Staatsoper, Rathaus usw. Natürlich auch das Riesenrad im Volksprater. Wir haben auch vor, am Abend gemeinsam zum „Heurigen“ zu gehen (fahren). Mit S- und U-Bahn, Straßenbahn und Bus kommt man in Wien überall hin. Vielleicht lockt auch ein Theater- oder Konzertbesuch oder ein ausgiebiger „Bermudadreieck“-Kneipenbummel.

VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTEN JAHRE



Auch in den folgenden Jahren werden wir wieder einwöchige bis zehntägige Radtouren in den Sommerferien organisieren und anbieten.

Konkrete Ziele sind noch nicht in Sicht; über diverse Vorschläge freuen wir uns.

Interessant ist wohl der Oder-Neisse-Radweg von Zittau bis zur Ostseeinsel Usedom.

In Österreich gibt's noch einige weiße Flecken für uns: Radwege in Kärnten und in der Steiermark.

Auch in Frankreich entlang der Atlantikküste und im Tal der Loire gibt es hervorragende Radwanderwege, die wir alle noch nicht kennen und unbedingt mal „beradeln“ sollten.

Oder vielleicht sollten wir auch mal ins Mutterland der Radfahrer: nach Holland.

Oder nach Dänemark: z.B. von Berlin bis nach Kopenhagen. Das dauert dann aber deutlich länger als eine Woche.

Oder wie wär's mit der Nordseeküste?

IMPRESSUM

Planung: Jochen Froese
Telefon 07121/57371
Fax 07121/964866
täglich ab 18 Uhr
www.radplus.de

Leitung: Horst Schmid
Telefon 07121/230112
Fax 07121/210877
Dienstag und Donnerstag
15 bis 18.30 Uhr
www.ssv-reutlingen.de

SSV REUTLINGEN FREIZEITSPORT RADTOUR 2007 VOM 18. AUGUST BIS 27. AUGUST



Die SSV-Freizeitsportler auf dem Donauradweg unterwegs von Passau nach Wien und weiter bis Bratislava. Anschließend Radeltour um den Neusiedlersee bis Mörbisch mit Tagesetappe durch Ungarn.



Rad PLUS

SO 26.8.2007

ILLMITZ
PAMHAGEN
FERTÖD (H)
MÖRBISCH (A)



Wir begannen unsere Tour in Deutschland, radelten mehrere Tage durch Österreich. Waren kurz in der Slowakei. Und heute fahren wir fast den ganzen Tag durch Ungarn. Das Schild des Radwegs B10 soll uns führen. - Die Stationen im Einzelnen: Apetlon und Pamhagen noch österreichisch, dann der Grenzübergang nach Ungarn, weiter bis zum Schloss Esterhazy bei Fertöd, die Allerheiligenkirche in Fertöszeplak, Hegykö, Fertöhömök und Hidegseg. Bei Fertöboz können wir eine schöne Aussicht über den Neusiedlersee genießen (Aussichtspunkt 185 m). Nun wird es etwas wellig im Gelände. In Balf ändern wir die Richtung und radeln gen Norden, links die

Weinberge, rechts der Naturpark Neusiedlersee-Seewinkel. Die letzte Ortschaft in Ungarn ist Fertörákos (Kroisbach). Dann geht's nochmal etwas bergan und wir überschreiten wieder die Grenze zu Österreich. Wenig später erreichen wir Mörbisch, unser letztes Etappenziel und bereiten uns auf den Höhepunkt des heutigen Tages vor: Der gemeinsame Besuch der Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß auf der Seebühne Mörbisch. Wir benützen ein letztes Mal die Räder und genießen den Abend.

Weinhof Schindler
A-7072 Mörbisch am See, Ruster Straße 16
www.weinhof-schindler.at
e-mail: info@weinhof-schindler.at
Tel. 0043/0/2685/8275
Fax 0043/0/2685/8318



SO 19.8.2007

SCHLÖGEN
ASCHACH
OTTENSHEIM
LINZ-URFAHR
STEYREGG



Schlögen mit der Donauschlinge ist wohl das bekannteste Motiv des Radweges. Wir radeln am frühen Morgen weiter, bleiben am Südufer und genießen die bezaubernde Landschaft. Wir erreichen Inzell mit dem St.-Nikolaus-Kirchlein. Am anderen Ufer grüßt der markante Getreidespeicher aus der Renaissance von Obermühl herüber. Kurz darauf dann der „Radlertreff“ in Kobling; für eine Rast ist's aber noch etwas früh. Wir radeln weiter bis Aschach mit dem historischen Ortskern. Vielleicht reicht die Zeit ja für einen kurzen Rundgang? Wir bleiben weiter am Südufer, fahren durch die Rutzinger Au und erreichen das Kraftwerk Ottensheim-Wilhering.

Jetzt besuchen wir mal wieder das Nordufer. Wir fahren über die Sperrmauer und sind nach wenigen Kilometern in Ottensheim, dessen mächtiges Schloss uns schon von weitem grüßt. Unsere Route verläuft nun entlang der Bundesstraße und Eisenbahnlinie nach Linz-Urfahr. Nur wenige Meter über die Brücke und wir stehen auf dem Linzer Hauptplatz mit der Dreifaltigkeitssäule. Die Zeit für einen kleinen Rundgang nehmen wir uns. Zurück ans Nordufer; noch 10 km bis Steyregg.

Hotel-Restaurant „Weissenwolff“
A-4221 Steyregg
Weissenwolffstraße 4
www.weissenwolff.at
e-mail: hotel@weissenwolff.at
Tel. 0043/0/732/640039
Fax 0043/0/732/640039

FR 24.8.2007

WIEN
HAINBURG
BRATISLAVA (SK)



Hoffentlich brummt uns der Schädel nicht allzusehr vom vielen Wein. Wir müssen uns dran gewöhnen, sind wir doch die nächsten Tage immer noch in weinseligen Gebieten. - Wir radeln zum Praterstern, durch den Volksprater, werfen einen letzten Blick zum Riesenrad und fahren auf der Prater Hauptallee unter uralten Bäumen bis zur Autobahn. Auf separatem Radweg überqueren wir hier die Donau, fahren an Bahn und Straße Richtung Ölhafen und radeln geradewegs in die Lobau (Napoleon war auch schon hier). Weiter geht's nach Schönau, auf dem Marchfeldamm an Schloss Orth vorbei bis Stopfenreuth und zur Brücke nach Bad Deutsch-

Altenburg und weiter in die Mittelalterstadt Hainburg mit drei Stadttoren und 15 Stadttürmen und einer ungeheuer interessanten wie grausamen Geschichte. Hinter Hainburg wird's jetzt etwas hügelig. Entlang einer Bahnlinie erreichen wir Wolfsthal und auf Radweg entlang der B9 sind wir nach 5 km an der Grenze zur Slowakei. Kurz darauf fahren wir unter der Autobahnbrücke hindurch (Aussichtsturm mit Lift) zur nächsten Brücke „Novi Most“ und hinüber zum Etappenziel Bratislava.

Botel „Marina“
81102 Bratislava, Nabrezie
arm. gen. L. Svobodu
www.botelmarina.sk
e-mail: info@botelmarina.sk
Tel. 00421/2/54641804
Fax 00421/2/54641771



DI 21.8.2007

YBBS
MELK
SPITZ
DÜRNSTEIN
KREMS



Wir bleiben am rechten Ufer der Donau, suchen den Weg heraus aus der Stadt mit den wunderschönen Bürgerhäusern aus der Renaissance und der teilweise erhaltenen Stadtbefestigung, überqueren das Flüsschen Ybbs, radeln durch Sarling, Säusenstein und Krummnussbaum bis Pöchlarn mit dem Nibelungendenkmal und dem Oskar-Kokoschka-Geburtshaus. Der nächste Halt wird wohl in Melk sein, wo wir zum Benediktinerstift hinaufradeln und den monumentalen barocken Prachtbau bewundern. Um wieder ans linke Donauufer zu gelangen, fahren wir auf verkehrsreicher Straße den Hang hinauf und über die Brücke nach Emmersdorf. Beim Kreis-

verkehr beginnt nun der Streckenabschnitt durch die Wachau. Entlang von Straße und Eisenbahnlinie kommen wir nach Grimsing, Aggsbach Markt, Schwallenbach, Spitz, Weißenkirchen und Dürnstein. Mehrere Halte zur Weinköstigung von „Grünem Veltliner“ oder „Neuburger“ in verschiedenen Buschenschänken sind eingeplant. - Wir verlassen das romantische Dürnstein durch ein Tor, radeln hinauf in die Weinberge und schaffen auch die letzten paar Kilometer zum Etappenziel Krems.

Hotel „Zum goldenen Engel“
A-3500 Krems, Wiener Str
www.hotel-ehrenreich-krems.ataße 41
e-mail: hotel.goldener.engel@ktv-krems.at
Tel. 0043/0/2732/82067
Fax 0043/0/2732/77261

